

Der Hönngger

Freitag, 10. März 1972
Nr. 10
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
47. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01 / 56 70 37
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 10.— Franken, halbjährlich 6.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönng, 8049 Zürich.

Das kalte Grab

Es ist für den Laien immer schwer, zu einem Gerichtsurteil Stellung zu nehmen. Denn einmal kennt er die Gegebenheiten nicht so genau wie jene, die zu urteilen haben, zum andern beurteilt er, und das hängt damit zusammen, eher subjektiv, d. h. nach seinem eigenen Empfinden, das sich möglicherweise eben an einem Bild bildet, das ungenau oder verzerrt ist. Das Gericht jedoch hat objektives Recht zu sprechen und muss dem Buchstaben des Gesetzes treu sein.

Nun gäbe und brauchte es keine Rechtsanwältin, wenn nicht auch bei objektiven Tatbeständen und neutraler Betrachtung noch vieles der Interpretation überlassen bliebe. Das zeigt sich im Falle Mattmark. Der Fall des Allalin-Gletscherabbruchs vom 30. August 1965 ist insofern zu einem Fall der Rechtsprechung geworden, als das subjektive Empfinden eines grossen Teiles der Bevölkerung nicht mit dem objektiv fundierten Urteil übereinstimmt. Ja, es bestehen im Lande herum und beim Volk starke Zweifel, ob der überraschende Freispruch im Mattmark-Prozess überhaupt objektiv gerechtfertigt sei.

Man erinnert sich, dass der Staatsanwalt gegen die 17 Angeklagten mit recht grobem Geschütz aufgefahren ist und ihnen das zum Vorwurf gemacht hat, was Leute, die mit der Katastrophe Kontakt hatten, schon immer sagten: Dass trotz aller warnenden Vorzeichen und trotz der Warnungen verschiedener Leute von den Ingenieuren und staatlichen Kontrollinstanzen die Sorgfaltspflicht vernachlässigt worden sei. Demgegenüber wurde von der Verteidigung ins Feld geführt, eine Katastrophe solchen Ausmasses habe sich nicht voraussehen lassen, und es habe sich wirklich um ein klassisches Beispiel von höherer Gewalt gehandelt. Als ob man in den Bergen nicht mit solch «höherer Gewalt» zu rechnen hätte. Sie wird einem ja ab und zu demonstriert, und es bleibt unerklärlich, wieso die Arbeitgeberunterkünfte ausgerechnet unter den Gletscher gestellt wurden, der schon mehr als einmal «gekaltbert» hatte und Anzeichen optischer und akustischer Art vernehmen liess, die auf eine weitere «Geburt» hindeuteten, d. h. man sah und hörte... «es kommen», musste zum mindesten damit rechnen. Was das Gericht zum Freispruch bewogen hat,

kann erst in etwa einem Monat gesagt werden, wenn die Urteilsbegründung vorliegen wird. Das scheint dem Laien eine lange Zeit, genau wie die Spanne, die zwischen dem Unglück und dem Prozess verfloren ist! Es ist möglich, dass der Staatsanwalt Berufung einlegt, jener Staatsanwalt, der schon damit überrascht hat, dass er grobe Fahrlässigkeit der Angeklagten mehr als durchblicken liess, für das Delikt der fahrlässigen Tötung aber eigenartig milde Bussen forderte.

Die Berufung gegen das Urteil ist wahrscheinlich. Einmal von einem Basler Anwalt, der 20 Familien von italienischen Arbeitern vertritt, die im Dienste an der Energieversorgung eines fremden Landes ihr Leben gelassen haben. Auch ein weiterer Anwalt einer anderen Zivilpartei will sich nicht zu Frieden geben. Es ist sogar damit zu rechnen, dass die Sache durch eine staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht weitergezogen wird.

Soll der Instanzenweg noch durchlaufen werden und sollen die rechtlichen Möglichkeiten noch ausgeschöpft werden können, dann eilt die Zeit, denn Ende dieses Jahres läuft für das Mattmarkgeschehen die absolute Verjährungsfrist ab! Und schon taucht der Vorwurf auf, es nehme einen nicht wunder, dass der Prozess so verdröckelt worden sei! Und selbstverständlich kommt auch bereits der Vorwurf, die Grossen lasse man laufen, aber die Kleinen würden für Bagatelldfälle gehängt.

88 Menschen haben beim Unglück den Tod gefunden. Der Staatsanwalt hat dies den Angeklagten pauschal zum Vorwurf gemacht. Ebenso pauschal und lapidar erfolgte der Freispruch. Der Staatsanwalt kommentierte nach dem Urteil: «In meinem Innersten denke ich, dass die Angeklagten schuldig waren.» Seine Rolle aber sei es, unparteiisch zu sein, und vor Bekanntgabe des Urteils könne er nichts weiter sagen.

Wie auch immer die schlimme Sache zu Ende geht: Die moralische Schuld bleibt, und es bleibt die moralische Verurteilung jener Gesinnung, wie sie ein Verteidiger der Bauleitung an den Tag legte, indem er die Todesopfer von Mattmark sozusagen mit den Spesen an Menschen beim Dixencebau in buchhalterischen Bezug setzte.

Generalversammlung der Standschützen Hönng

In der Kürze liegt die Würze, hat sich der Vorstand zur Devise gemacht und dies dank der ausgezeichneten Idee, die Jahresberichte 1971 des Präsidenten, der Schützenmeister, die Jahresrechnung 1971 sowie das Protokoll der letztjährigen GV den Mitgliedern in vervielfältigten Exemplaren vor der Generalversammlung zuzustellen. Dieser Modus ermöglichte es, die Dauer der Generalversammlung erheblich zu verkürzen und damit den Schützen Gelegenheit zu einem kameradschaftlichen Zusammensein oder dem fast obligaten Jass zu bieten. Ein Sorgenkind des Vorstandes ist es immer, die durch Rücktritte von Funktionären entstandenen Lücken wieder aufzufüllen. In den meisten Fällen sind die Chargierten ja selbst eifrige Schützen und die ihnen zugewiesenen Funktionen erlauben es ihnen nicht immer, ihre Schiessfähigkeit in dem von ihnen erwünschten Ausmass auszuüben. Umso erfreulicher war es, feststellen zu können, dass die entstandenen Vakanzen durch opferwillige Kameraden wieder geschlossen werden konnten. Mit grosser Genugtuung durfte festgestellt werden, dass die Standschützen Hönng im verflossenen Jahr — sowohl die Gewehr- wie die Pistolensektion — an den von ihnen besuchten Schiessanlässen vorzügliche Sektionsresultate, ja teilweise Spitzenresultate von Einzelschützen, erzielten.

Es ist eine Freude feststellen zu können, dass neben manch ergrautem Haupt auch viele jüngere Kameraden sich für den Schiess-Sport begeistern können, einem Sport, der bekanntlich von verschiedenen Kreisen aus mehr oder weniger durchsichtigen Gründen — unter dem lauen Motto «Kampf dem Schiesslärm!» — negiert wird. Dabei ist zu sagen, dass die Schiessfähigkeit im allgemeinen äusserst konzentriert (Samstag und Sonn-

tag vormittag) durchgeführt wird, und die menschlichen Riech- und Gehörorgane während der ganzen Woche viel grösseren Immissionen ausgesetzt sind.

Die Jahresprogramme 1972 für Pistole und Gewehr sowie die Festsetzung der Jahresbeiträge fanden die Zustimmung der Versammlung. Dem leider erkrankten Ehrenpräsidenten, Robert Geissler, entboten die Anwesenden die besten Wünsche zur baldigen Genesung.

Interessenten, aus einer nähern oder weitem Umgebung, die Freude am Schiess-Sport haben, sind in unsern Reihen stets willkommen, wird ihnen doch bei uns, neben einer guten Kameradschaft, Gelegenheit geboten, sich an den vorgesehenen Schiessanlässen im friedlichen Wettkampf zu messen. Selbstverständlich sind auch Schützen, die lediglich ihr Bundesprogramm absolvieren, bei uns willkommen und werden von unsern Schützenmeistern kameradschaftlich betreut. Anmeldungen können jeweils im Schützenstand, oder beim Präsidenten, Max Hüsey, Bombachstrasse 7, Telefon 56 42 21, vorgenommen werden. kr

Frühjahrskonzert

Freitag, 17. März 1972, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Wipkingen. Türöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20.15 Uhr.

Mitwirkende: Musikverein Eintracht Hönng, Leitung Chr. Müller; Jodeldoppelquartett Wipkingen, Leitung Emil Schlatter. Eintritt frei, keine Kollekte!

Am letzten Musik-Chränzli des Musikvereins Eintracht Hönng in der «Mühlehalde», fand der Konzertteil bei den Besuchern guten Anklang. Nun wird dieses Konzert am 17. März im Kirchgemeindehaus Wipkingen wiederholt und durch Vorträge des Jodeldoppelquartetts Wipkingen

Das Salzkorn der Woche

«Du schaust immer zurück», sagt der Junge zum Alten: «Du kommst immer mit deiner Erfahrung. Da hast du einfach viele Fehler gemacht. Das nennst du Erfahrung.»

«Ja», räumt der Alte ein.

«Ich», sagt der Junge, «blicke in die Zukunft; ich plane!»

«Gut», erwidert der Alte: «Da bist du dran, viele Fehler zu machen und so Erfahrungen zu sammeln.» C. G. Salis

noch bereichert. — Wem es nicht möglich war, in der Mühlehalde dabeizusein, oder wer das erweiterte Konzert auch noch geniessen möchte, ist für den 17. März freundlich ins Kirchgemeindehaus Wipkingen eingeladen.

Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen-Quartierverein, welche die Unkosten aus den Eingängen der Walderstiftung begleicht. Der Eintritt ist daher frei. Es wird auch keine Kollekte erhoben. Zu diesem sicherlich recht genussreichen Abend erwarten recht zahlreichen Besuch

Musikverein Eintracht Hönng
Jodeldoppelquartett Wipkingen
Gemeinnützige Gesellschaft
Wipkingen-Quartierverein

Einzelner Mensch und Partei

Im Bestreben, den Kontakt mit den Frauen und Männern unseres Quartiers zu intensivieren, lud die Christlichdemokratische Volkspartei (CVP) Zürich 10 ihre Mitglieder und Gesinnungsfreunde zu einer ersten zweckbezogenen Gesprächsrunde in Zürich-Hönng ein.

Wie der Präsident der Kreispartei, Anton Killias, zu Beginn der in ungezwungener Form durchgeführten Veranstaltung bemerkte, sei es wichtig, dass der Vorstand einer Partei einen intensiven Gedankenaustausch mit der Bevölkerung betreibt. So können einerseits die eigenen Ideen überprüft werden, andererseits würde grosses Gedanken- gut an die einzelnen Vorstandsmitglieder herangetragen, das sie zu verwirklichen suchen werden. So hat die CVP Zürich 10 den Versuch gestartet, diesen Zweck zu erreichen, indem sich Vorstandsmitglieder mit den Frauen und Männern an den Tisch setzten und diskutierten.

Die sehr rege geführte Diskussion liess dann auch erkennen, dass noch sehr viele Probleme ungelöst sind. Neue Anregungen wurden gemacht. Zudem zeigte sich deutlich, dass auch in einer losen Form gute Resultate erzielt werden können.

Stellungnahme der BGB-Kreispartei Zürich 10 zum Problem Umfahrungsstrasse Hönng

Kürzlich war in den Zeitungen zu lesen, dass der Stadtrat von Zürich infolge Kürzung der Kredite für das Tiefbauamt u. a. beschlossen habe, die Arbeiten an der Umfahrungsstrasse Hönng (Frankental—Regensdorferstrasse) einzustellen. Dieser Beschluss ist auf Anfrage vom Tiefbauamt bestätigt worden. Die BGB-Kreispartei Zürich 10 hat von diesem Entscheid der städtischen Behörden mit Befremden Kenntnis genommen. Sie hofft, dass Stadtrat bzw. Rechnungsprüfungskommission eine Lösung finden werden, um die Arbeiten trotz der Finanzkrise im bisherigen Tempo weiterführen zu können. Eine solche Lösung sollte schon deshalb gesucht werden, weil die Einstellung der Arbeiten gegenüber dem Unternehmer einen Vertragsbruch darstellt und die Stadt daher mit Ansprüchen des Unternehmers rechnen müsste. Ferner müssten für Sicherheit und Stilllegung der Baustelle erhebliche Mittel aufgewendet werden.

Eine Einstellung der Arbeiten an der neuen Frankentalstrasse würde die mit dieser Strasse angestrebte Entlastung des Dorfsentrums um mindestens ein weiteres Jahr hinausschieben. Ein für den Stadtkreis Zürich 10 dringendes Problem bliebe daher wiederum für längere Zeit ungelöst; denn die Realisierung anderer Projekte, die dem gleichen Ziel dienen, ist bis auf weiteres nicht in

Sicht. So ist ein Ausbau des Meierhofplatzes in näherer Zukunft nicht zu erwarten. Wohl plant die Stadt eine Teilsanierung dieses Verkehrsknotenpunktes im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Dorfsentrums. Bis zu dessen Realisierung werden aber im besten Fall fünf bis zehn Jahre vergehen. Zudem muss man sich fragen, woher für ein solches Projekt, in das die Stadt zwanzig bis dreissig Millionen investieren will, das Geld genommen werden soll. Sodann ist der Hönngbergertunnel, ein für den Stadtkreis Zürich 10 wichtiges Bauvorhaben, heute noch nicht in Angriff genommen. Eine Bauvollendung ist kaum vor dem Jahre 1980 zu erwarten. Die Umfahrungsstrasse Frankental ist daher ohne Zweifel jene Teillösung, die am raschesten vollendet werden könnte. Bei vollem Einsatz der Arbeitskräfte ist eine Verkehrsübergabe in knapp einem Jahr möglich.

Der Beschluss des Stadtrates steht aber nicht nur im Widerspruch zu den dringenden Verkehrsbedürfnissen des Stadtkreises Zürich 10. Er ist geeignet, das Vertrauen des Stimmbürgers in die Stadtverwaltung zu zerstören. Wie ist es möglich — so fragt man sich mit Recht —, dass bei seriöser Finanzplanung für ein vom Stimmbürger beschlossenes und bereits in Angriff genommenes Bauvorhaben plötzlich kein Geld mehr vorhanden ist? Werden heute dem Stimmbürger Projekte zur Abstimmung vorgelegt, die die Finanzkräfte der Stadt übersteigen? Wie lässt es sich rechtfertigen, dass jährlich über weitere kostspielige Hoch- und Tiefbauprojekte abgestimmt wird, wenn schon die Mittel für bereits begonnene Vorhaben fehlen? Der Stadtrat täte gut daran, von sich aus mit der Antwort auf solche Fragen an die Öffentlichkeit zu treten. Wenn schon von jedem Bürger verlangt werden muss, dass er seine Ausgabenpolitik entsprechend seinen Mitteln gestaltet, so darf das umso mehr vom Gemeinwesen erwartet werden.

Dr. A. Hintermann, Kantonsrat

Sportverein Hönng

Hönng I — Dietikon I 1:2 (1:0)

Dieses bei idealen Platzverhältnissen ausgetragene Spiel enthielt vieles was den Fussballfreund begeistert: Spannung, guten Spielaufbau, gefährliche Schüsse, Lattenschüsse, glänzende Aktionen der Hüter. Leider wurden dessen Ausgang durch einen ungerechtfertigten Penalty zuungunsten der Platzherren verfälscht. In diesem Spiel wurden für Hönng eingesetzt: Weibel, Vondach, Vetsch, Gallusser, Neeracher, Spring, Stauffer, Speri, Ciceri, Stocker, Rüdissühl und in den letzten 20 Minuten Hediger für Speri.

Das Spiel wurde besonders in der ersten halben Stunde durch beide Mannschaften sehr schnell geführt. Auf eine Flanke von rechts erzielte Stocker mittels Kopfstoss in der 18. Minute Hönngs Führungstreffer. Kurz vor dem Seitenwechsel flog der Ball bei einem Freistoss von Hönngs Torlatte wieder ins Spielfeld. Mit verstärktem Einsatz erstrebten nach dem Seitenwechsel die Gäste den Ausgleichstreffer, dieser gelang ihnen in der 62. Minute mittels Penalty. Die konditionell überlegene Spielweise der Gäste führte nochmals zu einem Lattenschuss bei Weibel und in der 83. Minute auf Abwehrfehler zum Führungstreffer. Kurz vor Schluss flog der Ball bei einem Freistoss indirekt an die Latte bei Dietikons Tor. (HG)

Denken Sie an die Altkleider/ Textiliensammlung des Schweiz. Roten Kreuzes, Sektion Zürich!

Sie wird durchgeführt: Samstag, den 18. März 1972, ab 13.30 Uhr (Stadtteil rechts der Limmat) in Zusammenarbeit mit dem Pfadfinderkorps Glockenhof, Zürich.

In alle Haushaltungen werden Plastiksäcke sowie orientierende Flugblätter verteilt. Bitte lesen Sie dieses Flugblatt gründlich durch. Es enthält alle Angaben, was und wie gespendet werden soll. Insbesondere ist folgendes zu beachten:

— Ihre Altkleidspenden sind auf die Strasse (und nicht in den Hauseingang) zu stellen.

— Sie sind abseits von allfälligen Kehrichtsachen zu plazieren.

- Genügt der gelieferte Plastiksack nicht, kann zusätzlich jede beliebige Verpackung verwendet werden (Schachtel, Bündel, andere Plastiksäcke etc.). Zur Vermeidung jeder Verwechslung sind zusätzliche Pakete entweder mit dem Rotkreuz-Sack zusammenzubinden oder entsprechend zu bezeichnen.
- Wir nehmen auch nicht mehr tragbare Kleider, Lumpen, Woll- und Stoffresten dankbar entgegen.
- Sollte aus irgendeinem Grund Ihre Spende bis 18.00 Uhr nicht abgeholt worden sein, bitten wir um Ihre telefonische Meldung (Tel. 25 04 06).

11. März 1972: 75 Jahre Zunft zu Wiedikon

(kfs) Mit einer internen Feier begeht am kommenden Samstag die Zunft zu Wiedikon ihr 75-jähriges Bestehen. Wiedikon — einst Vogtei der Stadt Zürich, seit 1799 selbständige Gemeinde und seit 1892 Stadtquartier — trägt in seinem Banner den rotweissen Reichsapfel. «Zum Reichsapfel» hiess im Mittelalter auch das spätere Gemeinde- und Gesellenhaus, das Wiedikon im Jahre 1620 erwarb und in dem es Gericht und Schule unterbrachte. In eben diesem Gemeinde- und Gesellenhaus (dem heutigen Restaurant «Falken» an der Zurlindenstrasse 85) gründeten Wiediker Bürger unter der Leitung von Carl Gattiker im Jahre 1897 die Zunft zu Wiedikon. Ein Jahr später wurde sie in den Verband der Zünfte Zürichs aufgenommen.

Allerdings gab es längst vor der Zunft-Gründung in Wiedikon zünfterische Traditionen: Alljährlich im Februar fand in der Gemeindestube ein Bürgertrunk statt, an dem, wie es in den «Zürcher Zunft-Historien» heisst, «sesshafte, konfirmierte Wiediker Bürger teilnehmen konnten» und bei Rindfleisch, Suppe und Wein in fröhlicher Runde bis in die Nacht hinein tafelten... Nach 1897 wuchsen die alten Bürger-Gepflogenheiten zu echten Zunft-Traditionen heran, und die Zunft zu Wiedikon zog jeweils am Sechseläuten im Zug der Zünfte mit. Sechs Zunftmeister haben in den vergangenen 75 Jahren die Zunft zu Wiedikon präsiert: Carl Gattiker (1897—1916), Kaspar Koller (1917—1927), Hermann Wolfensberger (1928—1937), Albert Sieber (1937—1947), Walter Kamer (1948—1964) und seit 1965 Jakob Baur. Wie eng die Zunft zu Wiedikon mit Geschick und Geschichte der Stadt Zürich verbunden ist, zeigt die Tatsache, dass zwei der sechs Wiediker Zunftmeister während ihrer Amtszeit in der Zürcher Stadtregierung sass: alt Stadtrat und Polizeivorstand Albert Sieber und der zurzeit amtierende Stadtrat und Schulvorstand Jakob Baur.

Kleine Bühne am Bucheggplatz

Es ist bald zur Tradition geworden, dass in jeder Spielzeit an der Kleinen Bühne am Bucheggplatz ein Krimi aufgeführt wird. Peter Perthens Erstlingswerk «Applaus für Ruth Rymonda» steht dieses Jahr auf dem Programm. Unter der Regie von A. M. Bosshard spielen Luba Moll, Dorin Leon, Bert Mathis, Jürg Nutz. Premiere: Samstag, den 11. März. Weitere Aufführungen jeweils Freitag und Samstag um 20.30 Uhr. Vorverkauf Telefon 93 20 04.

Mit Trompeten und Posaunen

Die Stadtjugendmusik Zürich, unter der Leitung von Musikdirektor H. Kaenzig, führt am Samstag, 11. März, im grossen Saal des Hotel Limmathaus ihr Jahreskonzert durch. Die Knaben und Mädchen in stattlicher Zahl werden ein buntes Mosaik von konzertanter, volkstümlicher wie auch moderner Unterhaltungsmusik darbieten, während die Tambouren, Claironisten und das Drumkorps mit ansprechenden Produktionen das Programm bereichern. Anschliessend folgt Unterhaltung und Tanz. Die Bevölkerung ist zu diesem festlichen Anlass freundlich eingeladen.

Theater-Notizen

«Dein Staat — das bekannte Unwesen»

Dietrich Kittner — ein politisch engagierter deutscher Kabarettist — gibt am Montag, 13. und Montag, 20. März, zwei Gastspiele im Bernhard-Theater mit seinem Erfolgs-Programm «Dein Staat — das bekannte Unwesen».

Helen Vita — «Extra-ordinär»

Mit neuen Chansons unter dem Motto «Extra-ordinär» gastiert Helen Vita vom 28. März bis 4. April 1972 im Bernhard-Theater.

«Emil» kommt!

Am 5. April findet im Bernhard-Theater die Premiere des neuen Kabaret-Programms «E wie Emil» statt.

Gala-Konzert Anna Moffo

Die weltberühmte Sopranistin Anna Moffo singt am Montag, 20. März im Kongresshaus Zürich im Rahmen eines Gala-Konzerts Lieder und Arien.

Am nächsten Sonntag, den 12. März 1972
Das unvergessliche Wintererlebnis:

Begleitete SBB-Gesellschaftsreise durch den San Bernardino

(Eing.) Seit vier Jahren nun ist der San Bernardino-Tunnel, der erste Alpentunnel des schweizerischen Nationalstrassennetzes, in Betrieb. Unzählige

ge Touristen haben seither diese bequeme Strassenverbindung für ihre Fahrt vom Norden nach dem Süden «unter die Räder genommen». Mit dem Bau dieses Werkes ist dort oben in einer uralten Passlandschaft neues Leben eingekehrt — das Leben des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Distanzen sind kürzer geworden, die Verbindungen schneller. Zwei Schweizer Landesteile, Graubünden und Tessin, sind durch eine schnelle und wintersichere Alpentransversale verbunden, sind näher zusammengedrückt. Waren Sie auch schon einmal auf dieser hochmodernen Route unterwegs?

Sie lieben doch den Rhythmus, neue Horizonte, vielfältige Erlebnisse? Dann fahren Sie einmal mit dem Extrapostauto im Winter über den San Bernardino. Die Landschaft ist viel beglückender, als es Projekte zu sagen vermöchten: Zuerst durchqueren Sie das klassische Ferienland Graubünden im Domleschg, wo trutzige Wachtürme aus dem Mittelalter stehen. In der wilden Via Mala entdecken Sie die Spuren der alten Strasse, weiter oben gegen Avers und Splügen grüssen stille Wälder und verschneite Skiberge. Nur etwa sieben Kilometer Fahrt durch den modernsten Strassentunnel — und die südliche Sonne empfängt Sie! Dann geht die Reise über gut ausgebaute Kurven und Rampen hinunter in eine andere Landschaft, ins Misox, und ins Tessin. Ein einmaliger Wechsel der Kulisse vollzieht sich: Von den Bergen Graubündens zu den reizvollen Ebenen der Seen und des milden Lichtes, von der strengen Architektur zu den reizvollen Palazzis, zu den heiter beschwingten Wohnsitzen italienischer Art. Norden und Süden treffen sich hier. Vielfältiger San Bernardino!

Den Schweizerischen Bundesbahnen ist es gelungen, diese herrliche Tagesreise über den San Bernardino und zurück über die Gotthardbahn so zu gestalten, dass Sie die ganze 450 Kilometer lange Fahrt am helllichten Tag geniessen können. Dank bequemer Schnellzüge und sicheren Alpenpostautos bleiben trotzdem genügend Stunden, um unterwegs die Schönheiten entlang dieser Strecke zu geniessen. — Nächste Reise also am kommenden Sonntag, den 12. März 1972; ausführliche Programme und Billette erhalten Sie bei allen Bahnhöfen und Reisebüros.

Neue Baubewilligungen

Unter Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte baupolizeilich bewilligt:

Kreis 10, Höngg

M. Elliker, Gewächshaus mit Vorraumzwischenbau, Riedhofstrasse 351; Dr. Helmut Legerlotz-Stiftung, Umbau, Nordstrasse 247.

Zivilstandsnachrichten

Berger, Irma, alt Sekretärin, geb. 1901, von Zürich und Linden BE; Bombachsteig 9.

Schiess, Eugen, Prokurist, geb. 1907, von Zürich und Herisau AR, Gatte der Erna geb. Maier; Rebbergstrasse 83.

Gaspar, Antal, Hilfsarbeiter, geb. 1903, ungarischer Staatsangehöriger, Gatte der Franziska geb. Urban; Riedhofstrasse 75.

Geider geb. Rüber, Emma, geb. 1913, von Zürich und Lyss BE, Witwe des Adolf, Kaufmanns; Riedhofstrasse 252.

Verkehrsvorschrift

Für die Limmattalstrasse, Buswendeschleife Frankental, ergeht nachstehende Verkehrsvorschrift:

Fahrverbot

Der Verkehr mit Fahrzeugen ist verboten: Auf der Buswendeschleife Frankental (ausgenommen Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe Zürich).

Gegen diese Verfügung kann innert zwanzig Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

Zürich, 3. März 1972

Der Polizeivorstand

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 12. März 1972

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfarrer Studer (Kinderhort)

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Studer

20.00 Kirche: Pfarrer Studer

Kollekte für Passionsopfer

«Brot für Brüder»

Kinderlehre

8.00, 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl

und Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 15. März

Senioren: Besichtigung der Schiffswerft in Wollishofen. Besammlung 14.45 Uhr bei der Werft (Tram 7 bis Haltestelle Bahnhof Wollishofen).

Oberengstringen

Sonntag, 12. März 1972

Gottesdienst

9.00 und 10.00 Kirchgemeindehaus: Familiengottesdienst zur Aktion «Brot für Brüder». Pfarrer H. Rusterholz, Kant. Pfarramt für Oekumene und Mission, Zürich. Mit Lichtbildern. Kinderhort. Der Jugendchor singt im 2. Gottesdienst.

Kollekte für Passionsopfer

«Brot für Brüder».

Kinderlehre

Besuch eines Familiengottesdienstes um 9.00 oder 10.00 im Kirchgemeindehaus.

Sonntagschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied

9.00 im Kirchgemeindehaus und Hessengut

Wochenveranstaltung

Montag, 13. März

20.15 im Kirchgemeindehaus Oberengstringen: Frauenabend. Thema: «Unsere Verantwortung am behinderten Mitmenschen» mit Film «Des Andern Last». Referent: Pfarrer Dr. Markus Jenny, Zürich.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Freitag, 10. März 1972

9.00 Legat für Laura Tröndle (Kirchgemeindehaus)

Samstag, 11. März 1972

8.00 Legat für Christian und Ruth Gadiant-Niederer (Kirchgemeindehaus)

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt (Kirche)

Sonntag, 12. März 1972

Vierter Fastensonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

9.30 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzelg)

11.15 Messe mit Predigt (Kirche)

Lateinisches Hochamt

18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Montag, 13. März 1972

9.00 Legat für Pauline Schenk (Kirchgemeindehaus)

Mittwoch, 15. März 1972

9.00 Legat für Familie Bamatter (Kirchgemeindehaus)

20.00 Meditation zur Fastenzeit (Kirchgemeindehaus)

Gottesdienste an Werktagen

9.00 Montag bis Freitag im Kirchgemeindehaus

Samstag

8.00 im Kirchgemeindehaus

19.15 in der Kirche

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 12. März 1972

8.30 Predigt: E. Kämpf

Montag, 13. März

20.00 Missionsverein

Mittwoch

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt: E. Kämpf

Anschliessend Kirchenkaffee

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Samstag, 11. März: Spiel und Tanz für unsere Töchter und Jünglinge.

Freitag, den 17. März: Frühjahrsbott, anschliessend «Zünfter berichten aus ihrem Beruf»: Herr Ernst Spalinger über «Plakate und anderes, das auf der Strasse hängt».

Sportverein Höngg

Samstag, 11. März 1972

Freundschaftsspiel

16.15 Höngg 2 — Disentis

Cup

14.45 Höngg Jun. B 1 — FC Zürich Jun. B 1

14.30 Meilen Jun. C 1 — Höngg Jun. C 1

Freundschaftsspiele

15.00 Höngg Jun. C 2 — Grasshoppers Jun. C 2

16.15 Höngg Jun. C 3 — Albisrieden Jun. C 1

16.30 Schlieren Jun. D — Höngg Jun. D

13.15 Höngg Senioren 1 — Wettingen Senioren 1

13.00 Höngg Senioren 2 — Post Senioren

Sonntag, 12. März 1972

Meisterschaft

10.15 Polizei — Höngg

Freundschaftsspiel

10.15 Höngg Jun. Int. A — Young Fellows 2 (3. Liga)

Meisterschaft

13.00 Höngg Jun. Inter B — Malters Jun. Inter B

Männerchor Höngg

Können Sie singen und gleichzeitig böse sein?

Wir auch nicht, aber wir singen!

Ihr Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

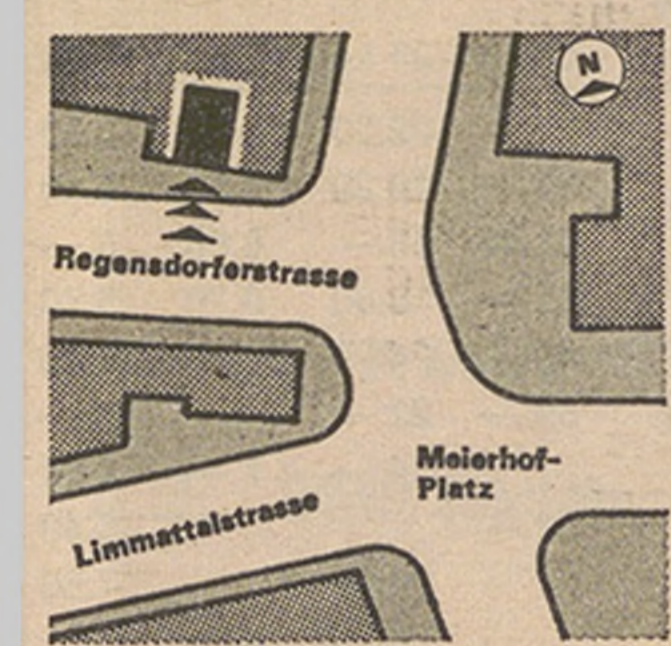
Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg

P. Morf-Wirz



Regensdorferstrasse 2
Hauslieferungen
(ausgenommen
Samstag und Mittwoch)
täglich abends
Telefon 56 70 51

**gepflegter
Käse ist
Vertrauens-
Sache**

Reparaturen an Ihrem Wagen
sind

Vertrauens- sache

**Kauf — Tausch —
Teilzahlung**



A. Konrad
Hönggerstr. 14—16, 8037 Zürich
Telefon 42 75 77

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Babysitter

für 1mal wöchentlich,
nachmittags, gesucht.

Telefon 56 26 84,
ab 19.30 Uhr

Verkaufe aus meiner modischen Collection

Einzelstücke, Damenkleider, Mäntel und Hosen-
anzüge zu günstigen Preisen.

Frau F. Schüepp, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

**Buch-
druckerei AG
Höngg
Ackerstein-
strasse 159
8049 Zürich
Tel. 56 70 37**



Wir suchen für eine 18jährige Waise
(kaufm. Angestellte) ein

Zimmer, evtl. 1-Zimmer-Wohnung

auf etwa 15. März oder später,
möbliert oder unmöbliert, wo sie auch
Dusche oder Bad benutzen und hie
und da eine Kleinigkeit kochen kann.

Bitte melden Sie sich beim Jugend-
sekretariat Meilen, Fr. Wettstein,
Telefon 73 18 76

Gesucht

Frau zu Patienten

2 Stunden, vormittags,
vom 1. bis 15. April

Auskunft erteilt:
Telefon 56 87 57

Suche ca. 20 bis 30 Quadratmeter

Räumlichkeiten

(Keller, Garage etc.) mit Strom und
Wasser.
Eventuell unterteilt.

Telefon 56 60 13

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

TAXI

56 79 98

F. Brönnimann
Limmattalstr. 336

Krankenmobilen- Magazin

des Samariterversins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken,
Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen,
Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mit-
glieder Ermässigung.
Oeffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag
geschlossen.

empfiehlt
sich für
prompte
Lieferung
von Druck-
sachen in
Ein- und
Mehrfarben-
Buchdruck
für alle
Ansprüche

Sonnenblumen-Oel. Spitzenqualität!



**MIGROS
Multipack**



In der modernen Küche am festen Platz!
Ausgezeichnet im Geschmack. Reich an den für
unseren Körper so unentbehrlichen Fettsäuren
(fragen Sie einmal Ihren Arzt!). Sonnenblumen-Oel ist
in der Küche überall anzutreffen: beim braten,
backen, dünsten, grillieren, bei der Zubereitung der
Salatsauce.

In der handlichen Flasche mit dem tropfsicheren
Ausguss.

1 Literflasche 2.90

**2 Flaschen
nur 5.-
(statt 5.80)**

Sie sparen bei 2 Flaschen also 80 Rappen,
bei 3 Flaschen 1.20 usw.

MIGROS

Zürich-Höngg

Wir suchen für unser Merkur-Spezialgeschäft in Zürich-Höngg
(Limmattalstrasse 181)

Filialeleiterin

Vorbildliche Anstellungsbedingungen.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Telefonieren oder schreiben Sie an die

Personalabteilung der Merkur AG, Fellerstrasse 15, 3027 Bern
Telefon 031 / 55 11 55 (zwischen 7.30—11.30 und von 12.15—17 Uhr).



Storenstoffe Sonnenstoren

Rolläden repariert
kurzfristig

E. Feller

Telefon 44 21 50 / 62 25 91

Einer-Schlafzimmer,
Mahagoni, sehr gut
erhalten

günstig zu verkaufen

auch als Einzelstücke
verkäuflich.

Telefon 56 56 39,
zwischen 12 und 13 Uhr
und ab 18 Uhr

Ruhiges Schweizer
Ehepaar sucht im Kreis 10
Höngg, auf 1. Juni oder
Juli eine sonnige,
moderne

3- oder 3 1/2- Zimmer-Wohnung

Beste Referenzen

Telefon 42 10 47

Wir übernehmen auf 1. April 1972
den Kiosk im Frankental (Tramend-
station) und suchen für diese gut-
gehende Verkaufsstelle eine

Kioskleiterin

sowie eine

Verkäuferin und Ablöserin

Eintritt auf 1. April 1972 oder nach
Vereinbarung. Gründliche Einführung
in die Branche wird gewährleistet.

Es werden Dauerstelle und fortschritt-
liche Arbeitsbedingungen mit
neuzeitlichen Sozialleistungen geboten.
Bewerberinnen, die Freude am
Kundendienst und an einer vielseitigen
Tätigkeit haben, belieben sich zwecks
persönlicher Vorstellung zu melden
bei: AZED AG, Freischützgasse 10—12,
8004 Zürich, Telefon 39 86 50

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen und hat Ihnen endlich ein Kleid gefallen?
Fehlte dann entweder Ihre Grösse oder die
Farbe, die Sie kleidet, war es zu kurz oder
fehlten die Ärmel? Ich habe für Sie ein

Jersey-Massatelier

eröffnet. Ob Kleider, Mäntel, Ensembles, Hosen-
anzüge, Sie können jedes Teil aus meinem
grossen Angebot in 35 verschiedenen Uni-Farben
und weiteren unzähligen Dessins dank meinem
Grossatelier in wenigen Tagen anfertigen lassen.

Anspruchsvolle junge Kleider für grosse Weiten
und für zierliche Figuren sind meine besondere
Stärke. Ich berate Sie gerne unverbindlich.

Modestudio Margrit Laubi

Telefon 56 03 87
Widumweg 5, Zürich-Höngg, Tramhaltestelle
Wartau

Jeden Mittwoch wegen Modeschau geschlossen.

Junges Ehepaar sucht per sofort
oder später

Dreieinhalb-Zimmer- (Alt-)Wohnung

in Höngg oder Engstringen.

Offerten Telefon 56 80 15
Schulzahnklinik Höngg

Floratorf Super Manural Super Manural 3 Plus

auch in Ventilsäcken
(halbe)

	50 kg	25 kg	10 kg	5 kg
Volldünger Lonza		22.50	10.80	6.50
Geistlich spez.	35.—	19.20	9.50	5.40
Hauert	31.40	18.—	8.80	5.—
Beerenobst	35.—	19.80	9.70	5.70
Rosendünger	42.—	24.—	12.30	7.20
Arbosol Baumdünger	39.—	22.—		6.—
Composto Lonza		14.—	7.—	4.60
Compovit	32.—			5.40
Rohdünger		26.50		7.80
Aetzkalk		8.20	4.—	
Thomasmehl	13.20	8.50	4.80	4.—
Kali/Patentkali	15.90	10.—	5.—	4.—
Hornmehl fein	61.30	32.90	14.20	7.10
Hornspäne fein	70.—	37.20	17.—	9.90
Ammonsalpeter	18.60	9.90		4.90
Hersan Rasendünger	30.—	24.—	11.—	6.50
Hersan und Reiniger		39.50	20.—	11.—

Wolf Rasendünger in verschiedenen Grössen so-
wie alle weiteren einschlägigen Düngemittel. Ab-
holrabatt auf nicht ermässigte Preise 5 Prozent.
Blumenerde, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spritz-
mittel, Gartengeräte aller Art, Sämereien, Pfähle
in verschiedenen Grössen, Futterwaren für Pferde
und Kleintiere, auch Heu/Stroh.

Besuchen Sie meine reichhaltige Auswahl direkt
im Magazin. Immer genügend Parkplatz beim Ma-
gazin und erst noch 5 Prozent Abholrabatt. Büro
und Magazin täglich offen von 7—11.45 und 13—
17.30 Uhr. Samstags im Frühling/Herbst während
der Gartensaison 7.30—11.30 Uhr.

**Arnold Bosshard, alte Kalchbühlstrasse 21 / Kalch-
bühlstrasse 44, im Hof. Tramhaltestelle Butzen-
strasse, Wollishofen, 8038 Zürich, Telefon 45 07 49
und 45 13 55.**

Prompter Hauslieferdienst Stadt und Umgebung,
auch Bahnspeditionen nach auswärts. Ferner
empfehle ich meinen Wagenpark für Warentrans-
porte in Stadt und Land.

Hätten Sie Freude, einmal eine Ausfahrt mit **Pferde-
gespann** zu machen, sei es einen Geschäftsaus-
flug, mit einem Verein, ein Anlass zum Festen
oder eine Hochzeit. Vielleicht um den Greifensee
oder in den Horgenberg. Platzmöglichkeiten bis
100 Personen.

Mit höflicher Empfehlung **Gartenbedarf Wollishofen**

Schweizer Kaufmann, in leitender
Stellung, sucht per Frühjahr/Sommer
für seine Familie (3 erwachsene
Personen) ruhige, geräumige

4- bis 5-Zimmer-Wohnung

mit mässigem Komfort (Altwohnung
angenehm), in Zürich und Umgebung,
bevorzugt rechte See- oder
Limmattalseite.

Angebote unter Chiffre D 21328,
Publicitas, 3001 Bern oder
Telefon 031 / 52 32 88

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



Anfängerkurs Judo, Jiu-Jitsu und Aikido

Beginn: Mittwoch, 5. April 1972

Anmeldung: Selbstverteidigungsclub Höngg
Telefon 98 03 00

Der Kurs ist für Buben und
Mädchen ab 12 Jahren sowie für
Damen und Herren

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Fit sein – schlank bleiben

In unserem Damengymnastik-Kurs
sind noch einige Plätze frei.

Telefon 98 03 00

ASCONA 16

der «Neue» von

Opel



mit sportlichem Herz in vernünftiger Schale

Wählen Sie unter den folgenden Modellen:

Ascona 16, 2türig, 80 PS
Ascona 16 S, 2- und 4türig, 93 PS
Ascona 16 LS, 2- und 4türig, 93 PS
Ascona Voyage, 3türig, 93 PS

Preis ab Fr. 10250.—

Eine Probefahrt wird Sie überzeugen.

BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über: Kadett,
Ascona, Rekord, Manta, GT, Commodore Kapitän, Admiral, Diplomat.

(Bitte Gewünschtes unterstreichen)

Einsenden an: Tip-Top-Garage AG Zürich, Gotthardstr. 4 H5

Name: _____

Adresse: _____

Tip-Top-Garage AG. Zürich



sowie ihre Lokalhändler: Garage W. Sieber Hönggerstrasse 18—20 Garage Ch. Rigoni Heinrichstrasse 210
Unterengstringen Telefon 98 78 94 Telefon 42 04 99

Claridenhof, beim Kongresshaus, Tel. (051) 36 11 88 Goldbrunnenstrasse 120, Tel. (051) 33 35 35
Zürich-Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (051) 46 33 46 Küssnacht ZH, Seestr. 117, Tel. (051) 90 51 60
Schlieren, Badenerstrasse 78, Tel. (051) 98 47 44 Langnau a. A. Sihltalstrasse 96, Tel. (051) 80 32 67